

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,
mit dieser Free-Edition möchte ich Ihnen die Möglichkeit einräumen, sich ein Bild von dem zu verschaffen, was der „Wellenreiter“ für Sie bereithält, sollten Sie sich zum Bezug entscheiden.

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, dass ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliottwavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.



Henrik Becker

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln, veröffentlicht. Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Henrik Becker

INHALTSVERZEICHNIS

Bund-Future.....	2
Dax	3
Dow Jones	4
Euro/USD	5
Gold / USD	6
Empfehlungen	7
Impressum.....	8
Haftungsausschluss:	8

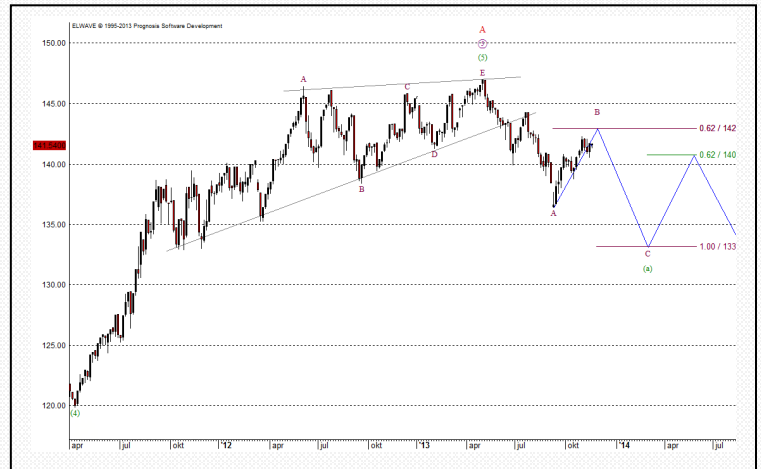
BUND-FUTURE

Der Bund-Future befindet sich seit Anfang Mai in einer größeren und vor allem komplexeren Korrektur. An dieser Aussage kann auch die aktuelle aufwärtsgerichtete Bewegung nichts ändern, ist diese doch selbst nur eine Korrektur und zudem dreiteilig (a-b-c). Der weitere längerfristige Verlauf wird demnach auch zu einer Fortführung der Abwärtsbewegung führen, deren vorläufiges Ziel im Bereich von 130 % zu finden sein wird.

Ausblick: Aktuell befasst sich der Rentenkontrakt mit der Ausbildung von (b). Wie Sie erkennen können, habe ich die Wellengrade meiner Zählung leicht verändert, und „Minute“ jetzt eine Ebene höher angesetzt habe. Der Umstand, dass das 0.50 Retracement noch nicht mittels Schlusskurs gebrochen wurde, lässt zum einen auf eine kleine Gegenbewegung in Richtung 141 schließen, zum anderen ist dadurch die Existenz von „b“ noch nicht bestätigt.

Und genau hier liegen die Risiken, für das im Chart eingezeichnete Szenario. Denn immer noch besteht die Möglichkeit eines direkten Anstieges bis „B“. Hierfür wäre ein Schlusskurs oberhalb von 141.62 % ein wichtiger Indiz, oder auch erster Schritt. Das Eintreten der eingezeichneten Korrektur wäre diesem Ansatz folgend überflüssig. Ich halte aber dennoch daran fest, da dass von mir simulierte Szenario einen sehr schlüssigen Anstieg bis zum 1.00 Retracement bei ca. 144 % ergibt und in diesem Bereich rein zufällig auch das Hoch vom 22.07.13 („b“ 144.28 %) liegt.

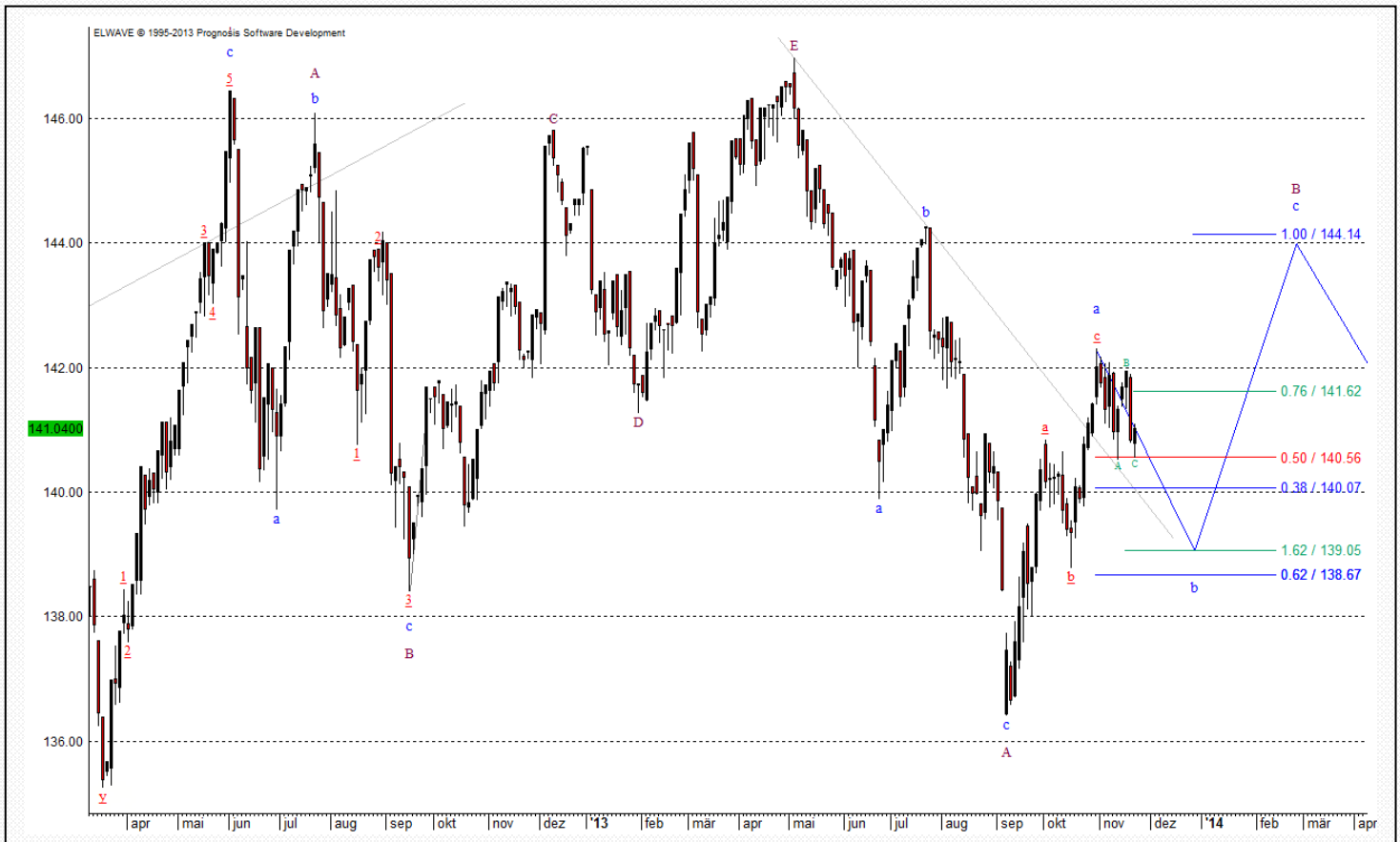
Des Weiteren liegt das lehrbuchhafte Ziel einer B-Welle im Bereich zwischen dem 0.50/0.62er Retracement. Im vorliegenden Fall bei ca. 139 %. Es spricht derzeit wesentlich mehr für das Eintreten des im Chart dargestellten Szenarios, als für einen direkten Anstieg bis 144 %. Aber wie immer sind einige Marken zu beachten, um nicht ins kalte Wasser zu fallen.



Empfehlung: Da eventuell bestehende Long-Positionen ohnehin nur kurzfristiger Art sind, sollten Sie diese auf bei 140.56 oder spätestens bei 140.07 % absichern. Der Aufbau neuer Positionen dieser Couleur ist hingegen derzeit nicht anzuraten. Hierzu sollte erst noch ein entsprechendes Signal abwarten.

Das Gleiche gilt für die entgegengesetzt laufenden Short-Positionen. Auch hier sollten Sie nicht zu voreilig handeln und für deren Aufbau erst den Bruch des 0.38 Retracement bei 140.07 % abwarten. Und auch hier sollte die zeitliche Ausrichtung nur kurzfristiger Art sein. Ein längerfristiges Verkaufssignal würde sich erst unterhalb des 0.62 Retracement bei 138.67 % einstellen.

Prinzipiell würde ich Ihnen raten im Umgang mit dem Bund-Future sehr vorsichtig zu sein und am Besten das Geschehen von Außen her zu verfolgen.



DAX

Die Rallye geht weiter! Mehr Auskunft ist auf den ersten Blick wohl auch nicht nötig. Aber eben nur auf den ersten Blick. Denn so wie die längerfristige Aussicht des kleinen Chart verrät, könnte sich schon sehr zeitnah ein nicht unerhebliches Korrekturpotenzial eröffnen.

Ausblick: Im unteren Bereich des großen Charts ist sehr schön das abgeschlossene Triangle (a-b-c-d-e) zu erkennen. Triangle treten sehr häufig als Welle „4“ in Erscheinung, so auch im vorliegenden Fall. Die sich an ein Triangle anschließende Bewegung ist der sogenannte Thrust und ist den Regeln folgend immer eine Impulswelle und dehnt sich zwischen 75–125 % der längsten internen Trianglewelle aus.

Diesem Anspruch wird die abgebildete Zählung gerecht, sodass sich der Dax aktuell in der „iii“ der übergeordneten „5“ befindet. Der Zielbereich von „5“ liegt rein rechnerisch bei 9490 Zählern. Der Umstand, dass der Dax aktuell Probleme mit dem Überschreiten des 1.00 Retracement bei 9196 hat, ist dabei kein Beinbruch. Ein Retracement dieser Art ist immer eine sehr schwere Hürde und wird nur in den seltensten Fällen im ersten Anlauf überwunden. Allenfalls könnte sich in diesem Bereich der Dax dazu entschließen Welle (iii) abzuschließen und im Anschluss daran (iv) auszubilden.

Die Bestätigung hierfür würde durch den Bruch des 0.24 Retracement geliefert und zu Abschlagen bis zum 0.38 Retracement führen. Ungeachtet dieser kurzfristigen Unsicherheit erwarte ich nach wie vor einen Anstieg bis zum 1.62 Retracement bei 9458 Punkten. Erst nach Abarbeiten dieser Aufgabe erwarte ich eine größere und vor allem zeitlich deutlich ausgedehntere Korrektur. Diese würde dann der übergeordneten Welle „(4)“ dienen, jedenfalls meiner aktuellen Sichtweise folgend.

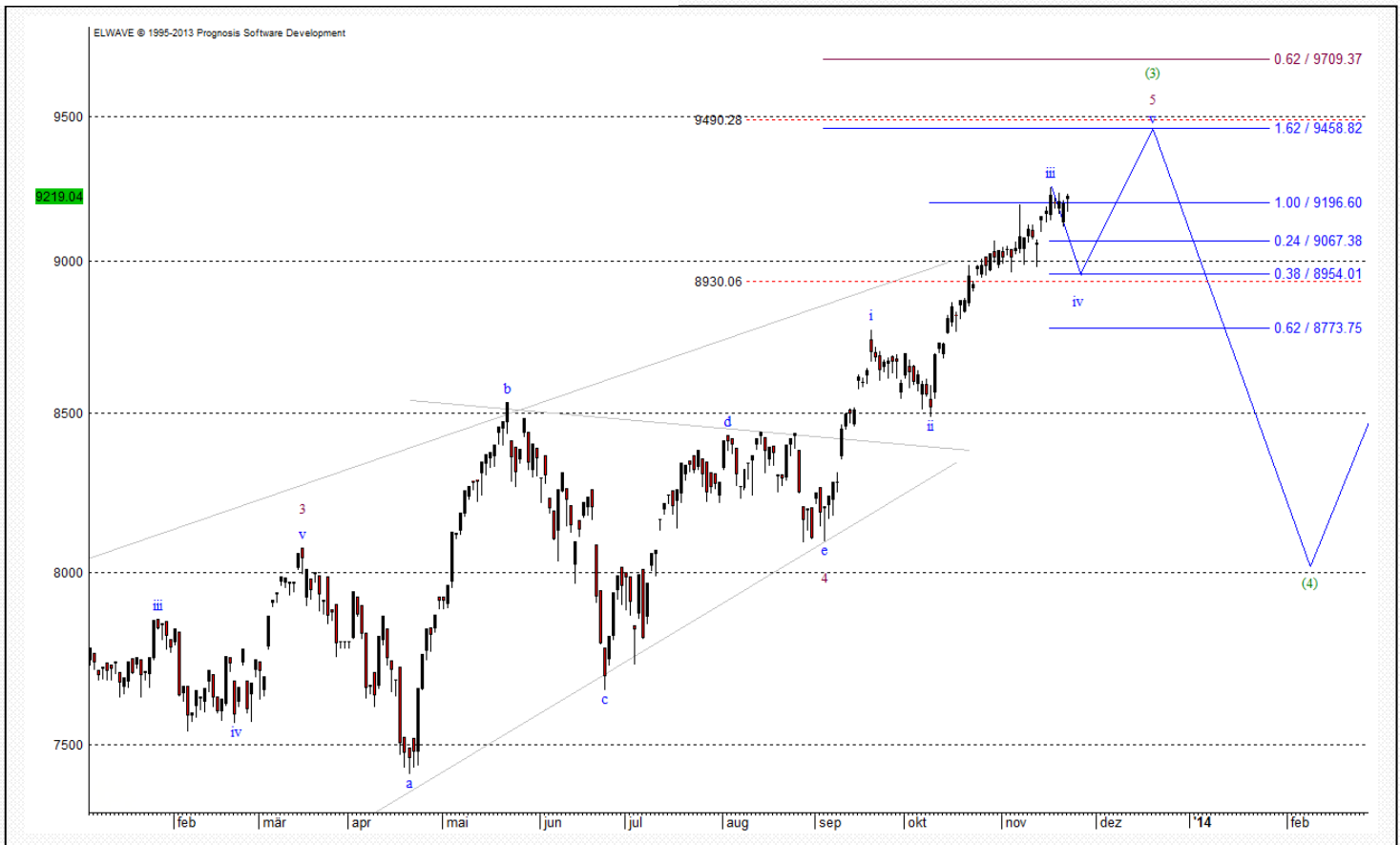
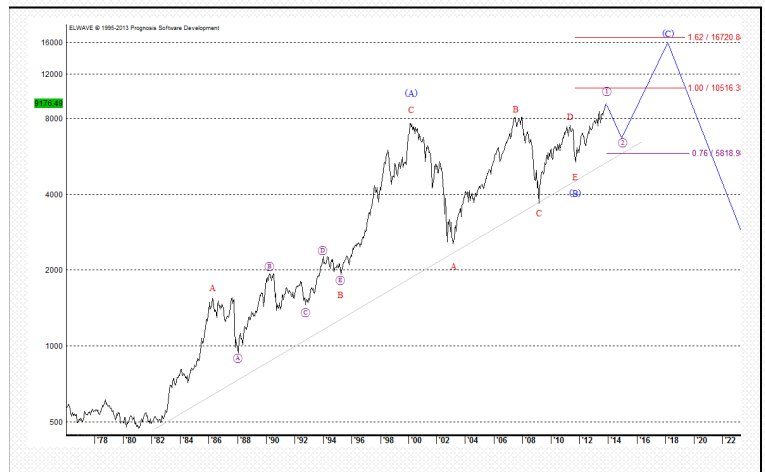
Es bleibt also bei meiner eingangs geäußerten Aussage; die Rallye geht weiter.

Empfehlung: Longpositionen aller zeitlichen Ebenen können mit Blickrichtung 9490 Punkte, im Depot verbleiben.

Allerdings sollten die kurzfristigen Kollegen bereits auf dem 0.24 Retracement bei aktuell 9067 Punkten abgesichert werden. Wer hingegen seinen Positionen mehr Zeit eingeräumt hat, kann zur Absicherung das 0.62 Retracement bei aktuell 8773 Zählern verwenden. Diese Line sollte allerdings unbedingt Beachtung finden, denn der Bruch führt unweigerlich zu weiteren drastischen Abverkäufen.

Die Shortfraktion muss sich noch gedulden. Für derartige Positionen liegt derzeit kein Signal vor. Erst der Bruch des 0.24 Retracement bei aktuell 9067 würde ein sehr kurzfristiges Signal erzeugen. Aber erst ein nachhaltiges Unterschreiten des 0.62 Retracement bei aktuell 8773 Zählern, wäre ein längerfristiges und vor allem potenzialträchtiges Signal für Short's.

Im Großen und Ganzen hat sich seit vergangener Woche nicht viel bewegt, sodass im Wesentlichen auch kein Handlungsbedarf besteht.



DOW JONES

Was für den Zögling namens Dax gilt, das gilt für den immer noch übermächtigen Ziehvater „Dow Jones“ erst recht. Die Party geht auch hier vorerst weiter. Die Betonung liegt auf vorerst! Wie der kleine langfristige Chart deutlich zeigt, steht auch der dienstälteste Aktienindex der Welt vor einer nicht zu übersehenden Korrektur.

Ausblick: Auch die vergangene Woche konnte den Höhenflug des Dow Jones nicht stoppen und so liegt der Index nur noch wenige Punkte unterhalb einer sehr wichtigen Linie, dem **1.00** Retracement bei **16.337** Zählern. Wie meine Stammleser wissen, ist eine 1.00er-Linie eine harte Nuss und wird nur in den seltensten Fällen im ersten Anlauf geknackt. Und so wird auch diesmal der Index sich zunächst die Zähne daran ausbeißen, soll heißen eine Korrektur über sich ergehen lassen.

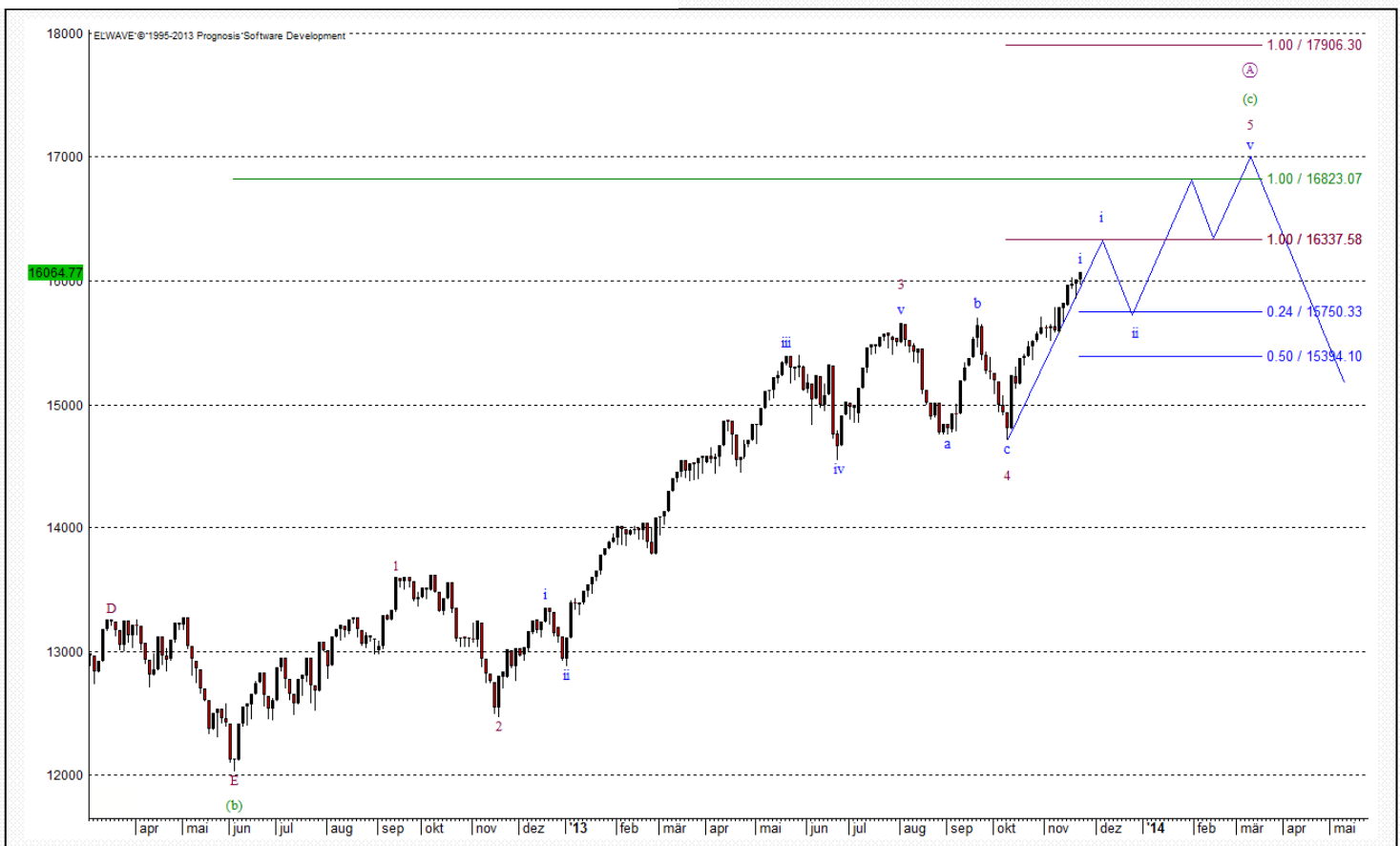
Sehr viel Dramatik oder gar das Ende der aufwärtsgerichteten Bewegung erwarte ich nicht. Vielmehr wird sich die Korrektur später als „ii“ herauskristallisieren. Als Bestätigung hierfür ist der Bruch des **0.24** Retracement bei aktuell **15.750** Zählern anzusehen. Sehr viel tiefer sollte der Dow dann aber auch nicht abtauchen, um das positive Gesamtbild nicht zu gefährden. Im weiteren Verlauf erwarte ich ein Ansteigen bis zur übergeordneten **1.00** Linie.

Zu Bedenken gebe ich hier, dass der Raum bis dahin recht klein ist und wie bereits erwähnt nicht irgendein Stück Holz im Weg liegt, sondern eine, in ihrer Wirkung bereits erwähnte, Hürde höheren Grades. Um es auf den Punkt zu bringen, wird es an dieser Stelle zu erheblichen Turbulenzen kommen. Sollte es zu einem nachhaltigen Sprung über diese Linie kommen, ist der Weg bis ca. 18.000 frei. Wengleich ich zu bedenken geben möchte, dass es großen einen Unterschied zwischen einem halblogarithmischen und „unverfälschten“ Chart gibt. Die hier gezeigten gehören ausnahmslos der ersten Kategorie an.

Empfehlung: Augen zu und durch! Könnte man den Inhabern von längerlaufenden Longpositionen zurufen. Aber ein Auge sollten Sie dann doch auf das Geschehen richten und ihre Positionen spätestens auf dem **0.50** Retracement bei aktuell **15.394** Punkten, Absichern. Denn alles, was sich unterhalb dieser Marke abspielt, passt nicht mehr so recht in das dargestellte Szenario. Vorsicht ist natürlich im Zielbereich bei ca. 16.800 geboten. Denken Sie daran, dass an Gewinnmitnahme noch keiner gestorben ist.

Shortpositionen müssen noch auf der Reservebank bleiben. Denn erst ein geeignetes Signal würde deren Aktivierung rechtfertigen. Jetzt bereits den Markt zu Shorten ist reine Spekulation ohne jeglichen Rückhalt. Ein solches Signal wird durch das Unterschreiten des **0.24** Retracement für den kurzfristigen und mit dem des **0.50er**, für den längerfristigen Bereich generiert.

Die Zukunft wird aber auch dieser Fraktion ihre gerecht werden und für reiche Beuten sorgen.



EURO/USD

Die europäische Gemeinschaftswährung befindet sich aktuell in einer größeren seit Wochen andauernden Korrektur. Diese hat für zum Teil heftige Verluste geführt. Diese Bewegung wird sich auch noch ein wenig fortsetzen, sodass die aktuelle aufwärtsgerichtete Welle (b) nur ein Teil der übergeordneten (ii) ist.

Ausblick: Die kleine Aufwärtsbewegung ist noch nicht abgeschlossen, sodass ich ein Ansteigen **1.3626 \$** für sehr wahrscheinlich halte. Selbst ein leichtes Überschreiten dieser Linie würde am Gesamtbild nichts ändern. Im Anschluss daran wird er Euro wieder deutliche Abgaben hinnehmen müssen, deren Bereich bis zum **0.62** Retracement reichen können. Hier liegt im Übrigen auch das idealtypische Ziel einer Welle 2. Ein signifikantes Unterschreiten dieser Linie erwarte ich hingegen nicht.

Um sein Gesamtbild nachhaltig aufbessern zu können, müsste der Euro sich deutlich über **1.3821 \$** manifestieren. Ein Schritt, den ich zeitnah nicht für möglich halte. Aber wie Sie im kleinen, langfristigen Chart erkennen können, erwarte ich auf mittelfristiger Basis, dass sich der Euro noch einmal aufrappeln und zumindest bis **1.48 \$** steigen kann. Natürlich ist dieses Szenario nicht unumstritten und passt zunächst nicht in die aktuelle Weltuntergangsstimmung. Aber dennoch halte ich daran fest.

Auf der anderen Seite bestehen natürlich auch Gefahren für das soeben beschriebene Szenario. Diese treten sofort mit Bruch des bereits erwähnten **0.62** Retracement auf den Plan. Die Wirkung dieses Schrittes käme einer Katastrophe gleich und würde sofort Abverkäufe bis 1.22 \$, als erste Etappe ermöglichen.

Ich persönlich favorisiere das dargestellte Szenario, sodass ich für den dargestellten Zeitraum keine Crashfahren erkennen kann.



Empfehlung: Long sollten Sie derzeit am besten nicht sein, und wenn doch, dann nur mit einem sehr langfristigen Horizont hinterlegt. Ein neues Kaufsignal ist derzeit nicht zu lokalisieren. Erst der Sprung über **1.3821 \$** wäre aus momentaner Sicht ein solches Signal. Bestehende Positionen sollten Sie zwingend auf dem **0.62** Retracement absichern.

Für die Shortfraktion sieht es da schon ein wenig besser aus. Entsprechende Positionen können demnach im Depot verbleiben, sollten aber spätestens bei **1.3821 \$** abgesichert werden. Für die Absicherung kurzfristiger Positionen dieser Art eignet sich indes das **0.62** Retracement, denn dessen Überschreiten setzt sofort weiteres Potenzial frei.

Allen Schwarzmalern zum Trotz wird der Euro auch weiterhin steigen. Nur aktuell muss er noch die begonnene Korrektur vollenden, um sich dann wieder aufzurichten.



GOLD / USD

Gold hat sich an den zurückliegenden Tagen anders als von mir erwartet verhalten und musste erneut Abverkäufe über sich ergehen lassen. Dabei ist die Entwicklung simultan zum Silber, dessen Chart im kleinen Fenster abgebildet, ist. So wie sich die beiden präsentieren, ist nicht von einer unmittelbar bevorstehenden starken Aufwärtsbewegung auszugehen.

Ausblick: Gold befindet sich auch weiterhin im Korrekturmodus und steuert dabei das Tief vom Sommer '13 an. Ein Bruch dieser Linie sollte auf jeden Fall vermieden werden, um nicht in chaotischen Verhältnissen zu enden. Wie Sie dem Zeitlineal ablesen können, kann sich die Korrektur noch bis zum 02.12. fortsetzen. Erst hier wäre wieder eine Möglichkeit zur Trendumkehr gegeben. So ganz auf den Tag genau darf man das Lineal nicht verstehen, denn hin und wieder fällt es auch auf Feiertage usw.

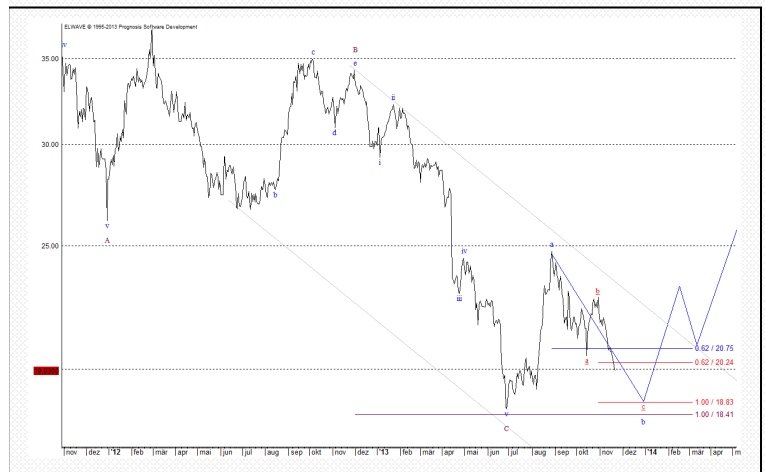
Einen kleinen Hoffnungsschimmer gibt es dann doch noch. Gemeint ist das in der Tat kleine **1.00** Retracement bei **1238 \$** dessen Widerstand sich bisher ausgezahlt hat, sodass Schlimmeres verhindert wurde. So ganz unwichtig ist diese Linie nicht, wenn man ins Kalkül zieht, dass durch den Schlusskurs unter **1249 \$**, „c“ bereits als abgeschlossen gelten könnte. Die Betonung freilich liegt auf könnte. Denn die Bestätigung hierfür wird erst durch einen Sprung über das **0.62** Retracement bei aktuell **1272 \$** geliefert. Bedenklich ist diese Entwicklung allemal und sollte keineswegs ignoriert werden.

Würde entgegen meiner Erwartung, Gold sich zu einem Bruch von **1180 \$** entscheiden, käme dieser Schritt einem längerfristigen Verkaufssignal gleich. Dadurch würde sich aus momentaner Sicht, ein Potenzial öffnen, welches das Edelmetall bis in den Bereich von 1.000 \$ fallen lassen würde. In meiner letzten Ausgabe hatte ich bereits den Langfristchart dargestellt, wonach ich dieses Ziel auch erwarte. Nur noch nicht zu diesem Zeitpunkt und erst nach einer sehr kräftigen Aufwärtsphase.

Empfehlung: Wie in meiner Ausgabe empfohlen sollten Sie Longpositionen mit Unterschreiten von 1276 \$ glattstellen. Sehr langfristige Positionen können durchaus noch bis **1180 \$** gehalten werden, aber auch nicht weiter. Alles, was unterhalb dieser Linie kommt, ist dramatisch und kann mit sehr hoher Dynamik über die Bühne gehen. Der Aufbau neuer Long's ist derzeit nicht zu empfehlen. Erst ein nachhaltiger Schlusskurs oberhalb des **0.76** Retracement würde ein derartiges Signal liefern. Bis dahin halten Sie bitte die Füße still.

Auch wenn der erste Eindruck verführerisch scheint, sieht es diesmal für die Shortfraktion auch nicht sonderlich besser aus. Denn der größte Teil der Messe scheint gesungen, sodass das zur Verfügung stehende Potenzial kaum lohnenswert erscheint. Zudem kann sich das Blatt sehr schnell wenden.

Gold ist auch weiterhin ein vorzügliches Investment und dient obendrein in hervorragender Weise der Diversifizierung ihres Anlagevermögens. Also lassen Sie sich nicht ins Boxhorn jagen.



EMPFEHLUNGEN

Titel	Kennung	Akt. Kurs	Ziel	Long über	Short unter ...	Stopp	Empfehlung
Bund-Future	965264	141,71	142,89	141,62	140,56	140,82	Long Halten
Dax	846900	9168,69	9458,82	9196,60	8773,74	8954,01	Long Halten
Dow Jones	969420	15961,70	16.698	15.916,90	15.394	15.394	Long Halten
Euro/USD	965275	1,3497 \$	1.3157	1.3821	1.3411	1.3626	Short Halten
S&P 500	A0AETO	1798,18	1811,98	1760,07	1760,07	1760,07	Long Halten
Gold USD	965515	1289,30\$	1520,23	1324,90	1276,93	1276,93	Short Halten
GBP/USD	720088	1,6118 \$	1,5531	1,6203	1,6033	1,6203	Short Halten
BMW	519000	81,55 €	93,36	83,06	79,78	79,78	Long Halten
Silber/USD	965310	20,80 \$					Ausgestoppt

* Shortsignale sind der bessern Übersicht wegen prinzipiell rot dargestellt. Somit gilt ein roter Stoppkurs für eine Short und ein schwarzer für eine Longposition.

IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.